

Volle Tüten in Bordenau

Viele Kundinnen und Kunden sowie 70 Aussteller beim Kunst- und Handwerkermarkt der Dorfwerkstatt

Von Mirko Bartels



Kauflustig: Heike Domeyer (links) und Svea Brankow probieren ihre Lieblingsschmuckstücke gleich an. Foto: Mirko Bartels

Bordenau. Die Dorfwerkstatt Bordenau hatte zum siebten Kunst- und Handwerkermarkt auf den Hof und in die Sporthalle der Scharnhorstschule Bordenau eingeladen. Bei kühlem, aber sonnigem Wetter zog es die Besucher in Scharen auf das Gelände am Ententeich. Dass sie nicht nur zum Schauen gekommen waren, zeigten die vielen gefüllten Beutel und Taschen derer, die das Gelände wieder verließen. „Wir haben rund 70 Aussteller auf dem Außengelände und weitere 25 in der Sporthalle. Da gibt es für jeden etwas zu sehen oder zu finden“, sagt Tanja Reddert, stellvertretende Vorsitzende der Dorfwerkstatt.

Ein besonderes Augenmerk hatten die Veranstalter wieder auf heimische Produkte gelegt. An den Ständen gab es nicht nur Kleidung. Ke-

ramik und Schmuck gehörten als Grundausrüstung eines Kunsthandwerkermarktes ebenso dazu und lockten manche Kundin von weit her. „Wir sind extra aus Peine gekommen, um hier Schmuck von Ulrike Oehlerking zu kaufen“, sagt Svea Brankow. Gemeinsam mit der Mutter ihres Freundes probierte sie das eine oder andere Stück gleich an und wurde fündig. „Der Weg von Peine bis hinter Neustadt ist uns zu weit. Da ist es einfacher, sich die Sachen in Bordenau anzusehen – und zu kaufen.“ Die Männer der zwei kauflustigen Frauen mussten derweil im Auto warten.

Wer einen handgefertigten Reisigbesen sucht, wird bei dem Bordenauer Peter Warnecke fündig. Für den guten Duft nach harter Arbeit will Klaus-Michael Jähnig mit seinen Irenensee-Duschseifen sorgen – reine Naturprodukte. Jähnig verspricht, dass seine Seifenperlen ein besonderes Wellnessgefühl erzeugen. Ganz besondere Kuscheltiere für junge Besucher gibt es bei Doris Heidemann aus Schneeren zu bewundern. Sie strickt und häkelt vieles, was das Kinderherz begehrt. „Manche Figuren, die heute bei den Kindern hoch im Kurs stehen, kenne ich selber fast gar nicht. Da muss ich mich auch immer wieder schlaumachen“, sagt Heidemann. Die Ergebnisse – Klassiker wie zum Beispiel Ernie und Bert aus der Sesamstraße – treffen in der Auslage dann auf Wesen aus der Pokemon-Welt und auf den dunklen Ritter Batman.

Ein Novum gab es in diesem Jahr bei der Gastronomie. „Die haben wir bei den vorangegangenen Märkten mit Mitgliedern der Dorfwerkstatt bestritten. Nun gibt es das erste Mal Gegrilltes von ganz lokalen Tieren“, sagt Reddert. Wer es deftig haben wollte, war beim Grillwagen von Müller's Leinerind aus Bordenau genau richtig.

aus Leine-Zeitung vom 4.4.2023